

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

am 11. September 2016 wählen Sie u. a. auch die Kreistagsabgeordneten. Damit haben Sie die Wahl, wer Ihre Interessen im Kreistag vertreten soll.

Die **Unabhängige WählerGemeinschaft** Landkreis Vechta ist ein Zusammenschluss von politisch unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern, die das politische Geschehen interessiert mitverfolgen und an Maßnahmen, die die Zukunft der Bürger betreffen, ohne parteipolitische Einflüsse entscheidend mitwirken wollen.

Wir sind jetzt mit zwei Personen im Kreistag vertreten und bewerben uns mit 9 Kandidaten aus allen Altersgruppen und den verschiedensten Berufen in allen Wahlbereichen um die Sitze im Kreistag.

Die **UWG** Landkreis Vechta ist die Alternative zu den im Kreistag vertretenen Parteien, die an folgenden Punkten entscheidend mitwirken will:

Schulentwicklung im Landkreis Vechta

- Chancengleichheit mit anerkanntem Schulabschluss für alle
- Vorbereiten auf den Berufsalltag durch Kooperation mit Ausbildungsbetrieben
- Erwachsenenbildung für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen

Familien- und Sozialpolitik

- Bedarfsgerechte Angebote der Kinderbetreuung auch nach der Schule und in den Ferien
- Altersgerechte sowie wohnortnahe Betreuungs- und Pflegeangebote
- Sozialer und seniorengerechter Wohnungsbau
- Bedarfsgerechte hausärztliche sowie stationäre (fach-)ärztliche Versorgung in der Fläche
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Bewahrung des ländlichen Raums – familiengeführte Betriebe und Kulturlandschaften erhalten
- Heimat und Umweltschutz, Förderung der heimischen Landwirtschaft
- Förderung der lokalen Wirtschaft - Stärkung Mittelstand und Handwerk
- Neuordnung Naturschutz und Landschaftsschutzgebiete
- Verkehrskonzept für den Landkreis Vechta
- Ökologischer Hochwasserschutz und Sicherung von Grund- und Trinkwasserzonen
- Umweltverträglicher Flächenverbrauch mit nachhaltigen, ortsnahen Ausgleichsmaßnahmen

**Bürger vor Entscheidungen informieren –
Transparenz gibt es nur mit der UWG**

- Wir stehen ein für Transparenz und Bürgerbeteiligung (z. B. Umfragen - gute Ideen aller sind gefragt) und nachvollziehbaren politischen Entscheidungen
- Filz, Vettern- und Cliquenwirtschaft sind die Sargnägel für unsere Demokratie und die Ursachen für Ungerechtigkeit und Zerstörung des sozialen Friedens

**Wir machen uns stark für
unseren Landkreis Vechta!**

**Einladung der UWG zur
Bürgerversammlung**

**zu aktuellen Themen mit Kandidaten-
vorstellung und musikalischem Rahmen-
programm**

**am 30. August 2016 um 19:00 Uhr
in der Gastwirtschaft Clemens Overmeyer,
Am Rathausplatz 3 in Steinfeld.**

Unsere Kandidaten stellen sich vor

beja-media.de / Fotos: Stefan Bernholt



UWG



ein Schritt in die richtige Richtung!

Unsere Kandidaten zur Gemeinderatswahl

„Die Wohngebiete sind zum Wohle der Anwohner vom Durchgangsverkehr freizuhalten mit verbessertem Verkehrsfluss auf Bundes- und Landesstraße.“



Heinrich Luhr
63 Jahre
Dipl.-Elektroingenieur

„Zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen gehört neben der Bildung auch die Kultur- und Sportförderung.“



Alwine Milke
35 Jahre
Raumausstatterin

„Bereits heute das Fundament für morgen gestalten. Agieren anstatt reagieren!“



Guido Stötting
49 Jahre
MBA Dipl.-Ingenieur (FH)

„Gemeinsames Wirken zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Bürger!“



Karl Maria Bünker
67 Jahre
Rektor a. D.

„Ich setze mich für einen strukturierten nachhaltigen Ausbau der Verkehrsführung Damme – Vechta und kindersichere Schulwege ein.“



Melanie Schockemöhle
38 Jahre
Polizeibeamtin

„Zukunftsorientierte Verkehrskonzepte mit erforderlichen Maßnahmen im Sinne der Bürger umsetzen.“



Bernhard Zmijewski
57 Jahre
Polizeibeamter

Was sind unsere Ziele

Erstellung eines Verkehrskonzeptes für die Gemeinde Steinfeld

Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde führen zu einer Verschlechterung des Verkehrsflusses. Die Schaltung der Ampelanlagen an der B214 und im Bereich „Dicker Stein“ fördern diese negativen Verkehrsbewegungen zunehmend. Es ist erforderlich, dass unnötiger Verkehr aus dem Ort auf die Umgehungsstraße geleitet wird. Umfahren der Bundesstraße und Landesstraße muss zum Wohle der Anwohner unterbunden werden. Diese Probleme machen verkehrstechnische Überlegungen und Planungen dringend notwendig. Hierbei sind auch die Rad- und Fußwegeverbindungen zu berücksichtigen.

Obwohl der Antrag zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes der UWG/SPD-Gruppe abgelehnt wurde, werden wir das Thema mit Nachdruck weiter verfolgen.

Zuwegung für Fußgänger und Radfahrer von der Kroger Straße zum K+K, Lidl usw.

In der Steinfelder Bevölkerung gibt es seit langem eine Diskussion über die Öffnung der Zuwegung für Fußgänger und Radfahrer von der Kroger Straße zu den Märkten beim K+K und Lidl. Für die Zuwegung von der Hauptkreuzung B214/L846 (Lohner Straße) bestehen viele Gefahren für die „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer. Außerdem ist diese sehr zeitaufwendig. Nachdem an der Kroger Straße eine Ampelanlage installiert wurde, ist dort die Sicherheit zur Überquerung der B214 für Fußgänger und Radfahrer gegeben. Nach Gesprächen mit der CDU-Fraktion, der Verwaltung und dem Landkreis ist eine Lösung in sichtbarer Nähe. Wir hoffen auf eine baldige Einigung mit der Landesstraßenbaubehörde.

Sich sicher fühlen

Sicherheit und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie deren Hab und Gut sind Maßnahmen (Ausleuchtung öffentlicher Straßen, Beseitigung der Folgen von Vandalismus und Müllablagerungen, Förderung der Nachbarschaftspflege, Beseitigung unübersichtlicher Stellen aus dem Ortsbild) umzusetzen, die Straftaten keinen Raum lassen. Die präventiven Maßnahmen gegen Gewalt und Sucht sowie für Sicherheit und Integration des Präventionsrates sind zu stärken und werden von uns auch künftig unterstützt.

„Verkehrsplanung ist nicht nur eine Ampel. Ein Konzept muss Nord-Süd, Ost-West und den Ortskern beinhalten.“



Christoph Schlarmann
46 Jahre
Dipl.-Informatiker

„Zu einem erfüllten Leben gehört eine kulturelle Vielfalt. Dafür setze ich mich auch in Steinfeld ein.“



David Beavan
57 Jahre
Kunstmaler

„Ich setze mich für eine transparente und bürgernahe Kommunalpolitik ein.“



Melanie Fischer
32 Jahre
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

„Ich setze mich für die Belange des Naturschutzes ein.“



Christian Katzer
45 Jahre
Fachkraft für Arbeitssicherheit

UWVG